MESA/BOOGIE®

WalkAbout™

Rack, Classic Head und ***SCOUT*** Combo

BEDIENUNGSANLEITUNG

Grüße aus dem "Home of Tone" und Willkommen in der MESA/Boogie-Familie

SIE, als intelligenter Musiker und intuitiv veranlagter Mensch haben uns Ihr Vertrauen geschenkt und sich für unsere Verstärker entschieden. Wir nehmen das sehr ernst. Denn, nachdem wir einen so klassischen Verstärker gebaut haben, besteht unser Lohn gerade darin, dass Sie sich eben diesen ausgesucht haben. Dadurch sind Sie auch ein Teil der MESA-Familie geworden … herzlich Willkommen!

Wir haben uns vorgenommen Sie nicht zu enttäuschen. Ihr Lohn ist, dass Sie jetzt der stolze Besitzer eines puristischen Gitarrenverstärkers sind, der in der noblen Tradition feinster Vollröhrentechnologie steht… und, dass Sie damit von den zahlreichen patentierten Schaltungsdesigns und den technischen Pionierleistungen MESA/Boogies profitieren, die Ihre Neuanschaffung zu einem vollendeten Sound-Werkzeug machen. Sie dürfen sich sicher sein, denn wir sind es auch, dass Ihnen dieser Verstärker viele musikalisch inspirierte Stunden bescheren und lange Zeit viel Vergnügen bereiten wird. Schließlich wurde er für Sie gebaut; von Musikern, die den Wert eines hochwertigen Instrumentes zu schätzen wissen und verstehen, wie viel Engagement nötig ist, um musikalisch Großartiges zu leisten. Mit dem gleichen Engagement bemühen wir uns um Qualität, Wertbeständigkeit und Kundenbetreuung… für Sie, unseren neuen Freund.

SICHERHEITS- & WARNHINWEISE

Ihr MESA/Boogie-Verstärker ist ein professionelles Sound-Instrument.
GEHEN SIE VERNÜNFTIG DAMIT UM UND BEACHTEN SIE STETS DIE FOLGENDEN HINWEISE:

• Setzen sie den Verstärker keinesfalls Regen, Feuchtigkeit oder Spritzwasser aus! Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter auf oder in der Nähe des Verstärkers ab! Setzen Sie den Verstärker nicht direkter Sonnenbestrahlung oder hohen Temperaturen aus!

• Röhrenverstärker erzeugen beim Betrieb starke Hitze. Blockieren Sie niemals die Belüftungsöffnungen des Verstärkers!

• Stellen Sie sicher, dass der Verstärker korrekt geerdet ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen! Andernfalls besteht Elektroschockgefahr und das Gerät könnte beschädigt werden.

• Trennen Sie immer den Netzstecker vom Stromnetz bevor Sie Sicherungen oder Röhren wechseln! Achten Sie beim Austausch einer Sicherung außerdem darauf, dass die Ersatzsicherung vom selben Typ ist und die selben Werte aufweist.

• Vermeiden Sie es, erhitzte Röhren zu berühren. Halten Sie Kinder vom Gerät fern.

• Schließen Sie den Verstärker nur an eine Wechselstromquelle an, deren Leistungsangaben mit denen auf der Rückseite des Gerätes übereinstimmen!

• Falls Sie beabsichtigen, den Verstärker längere Zeit nicht zu benutzen, entfernen Sie das Netzkabel!

• Sollte die Gefahr eines Blitzschlages in näherer Umgebung bestehen, trennen Sie vorsichtshalber das Stromkabel vom Netz!

• Um Schäden an Lautsprechern und angeschlossenem Peripherie-Equipment zu vermeiden, sollten Sie sämtliche Geräte ausschalten, bevor Sie eine Kabelverbindung herstellen oder lösen.

• Wenden Sie keine übermäßige Kraft an beim Betätigen der Bedienelemente, Schalter und Regler! Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel wie Waschbenzin oder Lackverdünnung um das Gerät zu reinigen! Wischen Sie das Gehäuse stattdessen mit einem weichen Tuch ab.

• Stellen Sie sicher, dass Lautsprecher angeschlossen sind, bevor Sie ihren Verstärker in Betrieb neh-

IHR VERSTÄRKER IST LAUT! WENN SIE SICH HOHEN LAUTSTÄRKEPEGELN AUSSETZEN, LAUFEN SIE GEFAHR, DAUERHAFTE HÖRSCHÄDEN ZU ERLEIDEN!

Im Geräteinneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Bauteile. Überlassen Sie Wartungs- und Service-Arbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal! Trennen Sie den Verstärker unbedingt vom Stromnetz bevor Sie das Gehäuse entfernen!

EXPORT-GERÄTE: Stellen Sie sicher, dass das Gerät für die korrekte Netzspannung vorbereitet und eine den örtlichen Standards entsprechende Erdungsleitung vorhanden ist.

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG!

WalkAbout™

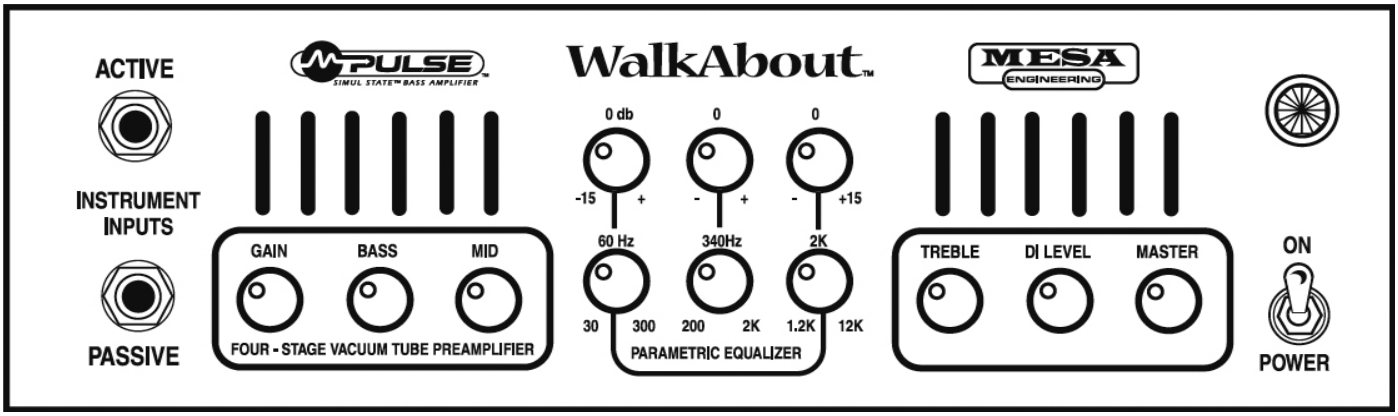
INHALTSANGABE

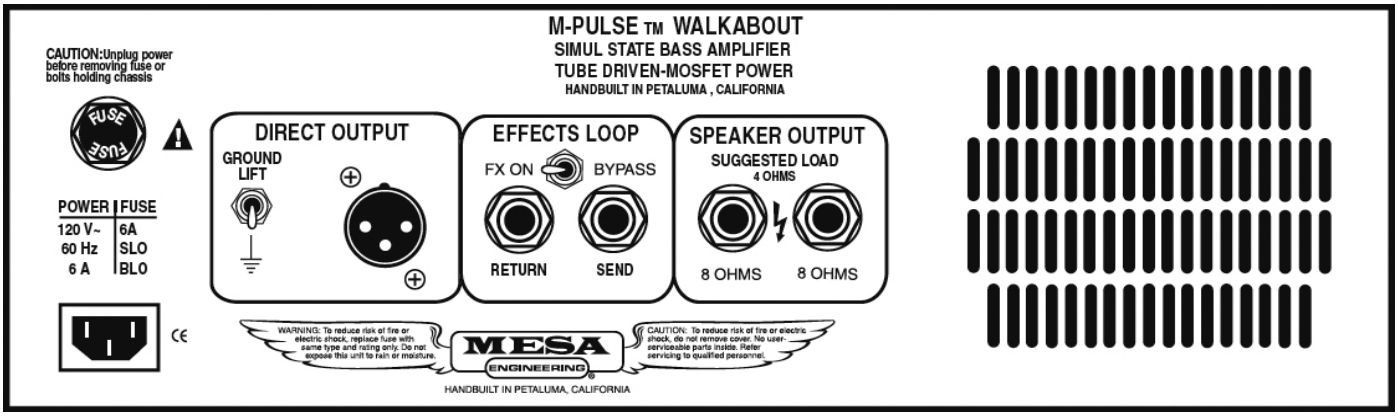
Vorsichtsmaßnahmen	2-3
Überblick	5
Sofortstart	6
Hilfsreiche Hinweise	6
VORDERSEITE	
Eingänge	7
Gain	7
Bass	8
Mitten	8
Treble	8
DI-Level	9
Master	9
Parametrischer Equalizer	9-10
RÜCKSEITE	
Netzsicherung	11
Netzbuchse	11
Direct Out	12
Effects Loop	12
Speaker Output	12
Werkseinstellungen	13
Ihre Einstellungen	14
Parts List	15

Wir möchten Ihnen gratulieren, dass Sie sich für den Walkabout als Bassverstärker entschieden haben. Herzlich willkommen in der Mesa/Boogie Familie! Der kompakte, kleine Bruder des M-Pulse 600 bringt in Sachen Klang und Ausstattung alles mit, was man von einem Amp im Touralltag erwartet.

In der Brust dieses Boliden klopft ein 300 Watt Simul-State Poweramp, der die meisten Clubs und mittelgroße Säle mit erstaunlicher Leichtigkeit bewältigen kann. Das röhrengetriebe MosFet Design vereint die besten Qualitäten von Röhren- und Solid State Technologie zu einer leichtgewichtigen und zuverlässigen Plattform für äußerst musikalische Sounds. Diese klangvolle Ladung Kraft wird vom MASTER Regler dosiert an den SPEAKER OUTPUTS ausgegeben. Für maximale Effektivität der Endstufe sollte die Summe der angeschlossenen Lautsprecher idealerweise 4 Ohm Impedanz haben. Sollten Sie sich mal in richtig großen Hallen wiederfinden, dann sorgt der symmetrische XLR Ausgang mit frontseitigem DI LEVEL Regler für den Anschluß an die PA-Anlage.

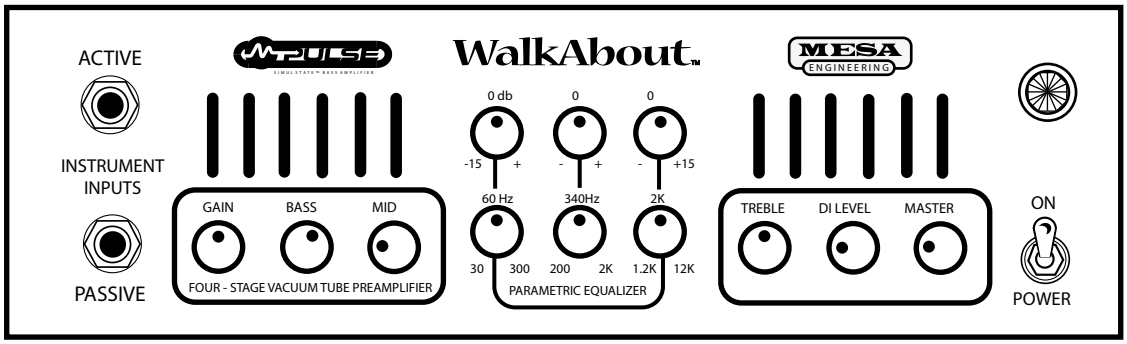
Der WalkAbout hat als klangbildendes Werkzeug eine aus vier Abschnitten bestehende Röhrenvorstufe. Der Signalweg fängt an beim Input, wo sowohl aktive als auch passive Instrumente ihre eigene Buchse finden. Der vorderseitige GAIN Regler bestimmt die Signalstärke und Klangfarbe des Preamp Signals und der Signalfluß den Sie durch die Klangregelung schicken wollen. Aktive BASS- und TREBLE Regler arbeiten Hand in Hand mit der passiven Mittenregelung und bilden folglich eine leistungsfähige Kette musikalisch interaktiver und leicht verständlicher Klangregler. Wenn Sie noch weitere Feineinstellungen brauchen sollten, steht dafür der semi-parametrische 3-Band EQ zur Verfügung, der Frequenzen zwischen 30 Hz und 12 kHz abdeckt. Dieser EQ im Signalweg ermöglicht eine schnelle und mühelose Einstellung des gewünschten Sounds. Vernünftig gewählte Q-Werte (Flankensteilheit) der drei Bänder sorgen für leichte Bedienbarkeit, wobei sich die Frequenzbereiche der Regler leicht überlappen, damit Sie in den Bereichen, wo die Frequenzbänder sich treffen, eine zielgenaue und haarscharfe Einstellung vornehmen können.





Jetzt haben Sie sich einen groben Überblick über die Regelmöglichkeiten und Besonderheiten Ihres neuen Walkabout gemacht - Zeit, in die Tiefe zu gehen und die einzelnen Regeleinheiten zu durchleuchten, damit Sie zum Schluß ohne Schwierigkeiten Ihren persönlichen Sound kreieren können.

EIN SOFORTIGES ZUFRIEDENES LÄCHELN:



Starthilfe:

1. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer geerdeten Steckdose (verwenden Sie niemals eine Steckdose ohne Erdung).

2. Optimal für Ihren Walkabout ist eine Lautsprecherimpedanz von 4 Ohm. Sie können ohne weiteres Lautsprecherboxen von 8 Ohm anschließen, ohne dass der Ton darunter leidet, der Verstärker wird aber nicht seine volle Leistung bringen. Die Minimalimpedanz beträgt 2 Ohm, aber auch wenn der Walkabout bei dieser Minimallast arbeiten kann, und sogar noch etwas mehr als seine Nominalleistung bringt, ist dies nicht empfehlenswert. Wenn Sie längere Zeit mit 2 Ohm spielen, können die Power MosFets zu heiß werden, und die Schutzeinrichtung wird die Endstufe stummschalten bis die MosFets sich abgekühlt haben. Vermeiden Sie es also unbedingt, den Walkabout mit 2 Ohm Impedanz zu betreiben.

3. Verwenden Sie qualitativ hochwertige Kabel zwischen Instrument und Walkabout, sowie zwischen Walkabout und Lautsprecher. Das abgeschirmte Instrumenten-Kabel sollte eine geringe Kabelkapazität haben. Verwenden Sie möglichst keine Kabel die länger als 5m sind; längere Kabel haben eine zu hohe Kabelkapazität und Sie verlieren dadurch an Höhen und Biss. Das Lautsprecherkabel sollte möglichst dicke Adern haben, nicht abgeschirmt sein und für den besten Klang ebenfalls so kurz wie möglich gehalten werden.

4. Der BASS- und der TREBLE-Regler sind aktive "shelving" (sog. "Kuhschwanz-") Schaltungen, die ein besonders breites Frequenzband kontrollieren, auch wenn sie hauptsächlich um Ihren Q-Punkt arbeiten. Diese breite Arbeitsweite verträgt sich besonders gut mit dem passiven, ebenfalls breitbandig angelegten Mittenregler. Weil BASS und TREBLE vom aktiven Typ sind, wird der Bereich um ihren Q-Punkt abgesenkt, wenn der Regler unter 12:00 Uhr steht, und angehoben, wenn der Regler über 12:00 Uhr bewegt wird. Der Mittenregler ist passiv und hebt einfach ein breites Mittenband an wenn der Regler aufgedreht wird.

5. Wenn Sie mit dem parametrischen Equalizer arbeiten, sollten Sie diesem Grundsatz folgen: Es ist oftmals besser unerwünschte Frequenzen abzusenken, als erwünschte Frequenzen hoch zu schieben. Wenn Sie so verfahren, werden Sie Nebengeräusche reduzieren und immer genügend Headroom haben. Der parametrische EQ ist ein mächtiges Werkzeug, wenn er richtig angewendet wird. Er kann aber bei falscher Benutzung leicht ins Gegenteil schlagen und einen unausgewogenen Sound voller „Löcher" und Nebengeräuschen hinterlassen.

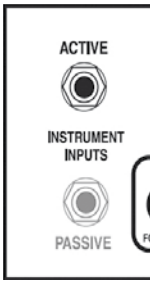
6. Wenn Sie externe Signalprozessoren einsetzen, bekommen Sie meistens die besten Ergebnisse, wenn Sie dazu den EFFECTS LOOP benutzen, den Einschleifpunkt zwischen dem Preamp und dem Power Amp Ihres Walkabout. Benutzen Sie hierzu kurze und hochwertige Kabel und verbinden Sie damit den Eingang Ihres externen Prozessors mit der SEND-Buchse und den Ausgang mit der RETURN-Buchse des Walkabout.

7. Der Schaltkreis der DIRECT OUTPUT Buchse beinhaltet einen GROUND LIFT Schalter, der die Gehäuse-Erde von der Buchse trennt. Wenn die Verbindung mit einem Mischpult ein Brummen verursacht, versuchen Sie diesen Schalter umzulegen. Schalten Sie aber zuerst den Eingang des Mischpults stumm. Meistens (aber nicht immer) wird das Brummen von einer sogenannten Masseschleife verursacht; das Umlegen des Schalters unterbricht unter Umständen diese Schleife.

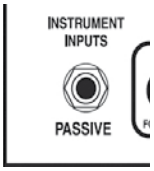
Wir hoffen, dass Ihnen diese Starthilfe weitergeholfen hat, um mit Ihrem Walkabout einen guten - nein, den besten - Sound zu bekommen den Sie je hatten. Sie kennen sich jetzt schon etwas besser mit den Reglern und Features aus und wir möchten Ihnen nun die einzelnen Regler und Schaltkreise in Detail erklären.

INSTRUMENT EINGÄNGE: AKTIV / PASSIV

Dies sind die Eingangsbuchsen für Ihren Bass. Mit den zwei Buchsen können Sie jedes Instrument anpassen.



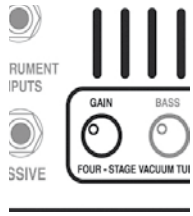
Die **ACTIVE** Eingangsbuchse ist weniger empfindlich und hat mehr Headroom als die PASSIVE Buchse. Sie funktioniert am besten mit Instrumenten, die einen Preamp mit aktiver Klangregelung an Bord haben. Solche Bässe geben für gewöhnlich ein viel stärkeres Signal ab als konventionelle instrumente, sogar wenn Ihre Klangregelung auf „flat" steht. Der extra Headroom ist nötig, damit keine Verzerrungen im Eingangsbereich auftreten und diese ACTIVE Buchse sollte immer benutzt werden, wenn der Bass eine aktive Klangregelung oder Vorverstärker hat (leicht zu erkennen, wenn Ihr Bass Batterien braucht).
Sie können die ACTIVE Buchse aber auch mit einem passiven Bass verwenden, speziell wenn Sie recht stark in die Saiten greifen und trotzdem einen cleanen Sound brauchen. Bedenken Sie dabei, dass Sie dann wirklich Hände wie King Kong brauchen, um den Verstärker auf volle Leistung zu bringen.



Die **PASSIVE** Buchse ist für konventionelle Instrumente mit passiven Pickups ausgelegt, die weniger Ausgangssignal liefern. Dieser Eingang ist empfindlicher als der aktive Eingang und kann deshalb die Vorstufe leichter zum Verzerren bringen, mit weniger Signalstärke. Bedenken Sie dies, wenn Sie recht kräftig spielen, oder - umgekehrt, wenn ein bischen knurrende Verzerrung gerade zu Ihren Sound passt. Dann kann diese Buchse nämlich genau den Schub in der Vorstufe liefern.

GAIN

Dieser Regler bestimmt den Charakter der Eingangsempfindlichkeit. Die unteren Bereiche des Reglers (unterhalb von 12:00 Uhr) sorgen für mehr Headroom und einen „scooped" (ausgehöhlt, Bässe und Höhen mit wenig Mitten) brillanten Klang. Die Obertöne kommen in diesem Bereich besser durch und dadurch klingen die Höhen transparent und lieblich. Dieser Bereich ist genau geeignet für „funky" Spielarten, denn mit dem Daumen entsteht genau dieses „Gummiband"- Feeling in den Tiefen und Mitten, während der „Snap" auf der G-Saite präzise in dem Frequenzband stattfindet, wo es angenehm klingt, ohne den befürchteten „Gak-Gak"-Klang.



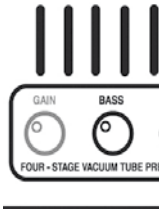
Wenn Gain über die 12:00 Uhr Position hinausgedreht wird, entsteht ein runder, gewichtiger Sound und der Headroom wird allmählich weniger, bis letztendlich eine Röhrenverzerrung den Sound bestimmt, wenn die 12AX7 Röhre in die Sättigung gefahren wird.

Zwischen 12:00 und 14:30 ist der Bereich, wo der klassische, warme Röhrensound zuhause ist, und in diesem schmalen Gebiet werden Sie ein wahres Klanguniversum entdecken. Winzige Drehungen produzieren hier zarte, aber deutliche Änderungen im Anspracheverhalten, die sich anfühlen wie Zeitverschiebungen.
Durch Herumexperimentieren mit der Gainstärke können Sie Ihren Verstärker sogar so abstimmen, dass es sich anfühlt, als ob er vor dem Groove herhüpft und fast schon auf nervöse Art antreibt, oder auch als ob er einen Tick hinterher liegt und ein lässiges „laid-back" Feeling produziert. Die Unterschiede in Attack und Sustain erzeugen frappierende Ergebnisse im psycho-akustischen Bereich, wie der Bassist - und damit die ganze Band - mit dem Zeitgefühl umgeht und damit den Groove manipuliert.

VORDERSEITE: *(Fortsetzung)*

BASS

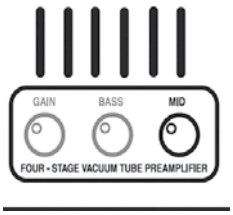
Dieser Regler ist verantwortlich für die grundlegende Mischung tiefer Frequenzen in der Röhrenvorstufe. Wie wir schon bei der Starthilfe erwähnten, ist es ein aktives Filter vom „Shelving" Typ, im Gegensatz zu einem passiven System. Das bedeutet, dass das Signal bei einer bestimmten festgelegten Frequenz angehoben oder abgesenkt wird. Dieser Regler unterscheidet sich von dem tiefen Band aus dem parametrischen EQ dadurch, dass sein Wirkungsbereich Q viel breiter und sanft abfallender ist, als der enge Q-Wert des PARAMETRIC EQ.



Das Bass-Poti ist im Endeffekt ein Gain- und Frequenzregler in einem, mit dem Q-Zentrum bei 55 Herz. Ober und Untertöne in beiden Richtungen werden mit einbezogen, da das Filter breitbandig angelegt ist. Wenn der Regler über 12:00 Uhr hinausgedreht wird, gibt es eine Anhebung von bis zu 6 dB pro Oktave in einem Bereich bis ca. 321 Hz (ab hier hat der Regler keinen Einfluss mehr).
Die 12:00 Position verkörpert die „flat" Position (keine Anhebung bzw. Absenkung).
Wenn der Bass-Regler unter die 12:00 Uhr Position bewegt wird, werden 55 Hz und alle Obertöne abgesenkt und schließlich ganz ausgeblendet. Umgekehrt zur Anhebung vorhin, gibt es hier eine Absenkung von 6 dB pro Oktave, die bei 55 Hz beginnt und bis 20 Hz herunter geht, wo das Shelving-Filter bei -20 dB Absenkung endet, wenn die 07:30 Uhr Position erreicht ist (ganz aus).
Mit dieser Art von breitbandigem aktivem Regler können Sie Bass-Einstellungen erzielen, die weit über die üblichen Möglichkeiten von passiven Bassreglern hinausgehen. Er kann die Bässe zu einem fast irrsinnigem Niveau anheben und mit einer Drehung bis zu Transistorradioklang abmagern. Es ist klar, dass Sie bei einem Regler mit derart starker Wirkung gewissenhaft vorgehen müssen um wirklich musikalische Ergebnisse zu erzielen. Denken Sie daran, besonders bei der Zusammenarbeit mit der Bassregler des 3-bandigen semi-parametrischen EQ.

MITTEN

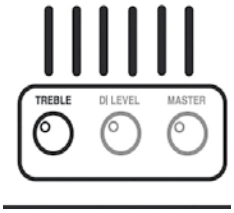
Dies ist die einzige passive Regeleinheit in der Kette der Klangregelung. Sie wurde deshalb so entworfen, weil sich ein passiver Mittenregler von Natur aus musikalisch einfügt und mit seinem breiten Kreuz und runden Schultern Frequenzlöcher stopfen kann. Anders als beim BASS-Regler, kann dieses Filter nur anheben. Und wenn es auch einen breiten Mittenbereich aus dem Mix zu entfernen vermag - es kann die extreme Absenkung eines aktiven Filters nicht bieten.



Sie werden bald feststellen, dass dieser Regler auf eine natürliche, urtümliche Art erstaunlich gut beim Formen des Mittenbereichs arbeitet. Er ist damit das ideale Gegenstück zu seinen aktiven Nachbarn. Es ist eigentlich schwer, diesen versöhnlichen Regler falsch einzustellen: Er gibt genau das was Sie brauchen, und nicht mehr. Diese einfache Geradlinigkeit ist eine willkommene Ruhepause zu den angrenzenden Reglern, ganz zu schweigen vom 3-Band SEMI-PARAMETRIC EQ.
Für spezifische, einschneidende Eingriffe im Mittenbereich (mittenberaubte „scooped" Sounds), wie sie in modernen R&B- und Funk-Stilrichtungen vorkommen, gibt es genügend Kerbfiltermöglichkeiten in der aktiven Abteilung. Deshalb haben wir uns an dieser Stelle für die bewährte passive Mittenregelung entschieden, die in all unseren Verstärkern jahrelang großartige Dienste geleistet hat. Es ist schwer einen Klassiker zu toppen.

TREBLE

Treble ist, wie es zuvor bei der BASS-Abteilung schon der Fall war, ebenfalls ein aktiver Filterkreis - gewählt wegen seiner Fähigkeit, den oberen Tonbereich radikal zu modellieren. Und wie beim BASS gibt es auch hier eine Zentrumsfrequenz Q, mit Obertönen darunter und darüber, die angehoben oder abgesenkt werden können.



Wenn der Regler über 12:00 Uhr hinausgedreht wird, gibt es eine Anhebung von 6 dB pro Oktave, beginnend bei ca. 723 Hz bis eine Anhebung von +20 dB erreicht ist. An diesem Punkt ist die Anhebung konstant +20 dB für alle Frequenzen oberhalb von 723 Hz, ganz bis zu 20 kHz.
Diese Anordnung sorgt für einen zuckersüßen Höhenbereich - ohne den Biss und die Fokussiertheit eines traditionellen passiven Treblereglers vermissen zu lassen.
Wenn der TREBLE-Regler unter die 12:00 Uhr Position bewegt wird, gibt es hier eine Absenkung von 6 dB pro Oktave, die bei 3,2 kHz beginnt und bis 723 Hz herunter geht, wo das Shelving-Filter bei -20 dB Absenkung endet, wenn die 07:00 Uhr Position erreicht ist (ganz aus).
Die Fähigkeit, diese Frequenzen nahezu komplett zu kappen, öffnet die Tür für unglaublich warme und reichhaltige Jazz- und R&B-Sounds, die Originalaufnahmen von damals sehr nahe kommen.

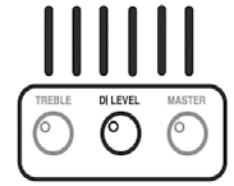
VORDERSEITE: *(Fortsetzung)*

Das aktive Treble Poti schließt die Kette der Klangregler und bietet Ihnen ein leistungsstarkes und äußerst zielgenaues Werkzeug für Ihre Basis-Klangeinstellung. Es wundert nicht, dass viele Bassisten, die den Walkabout zum ersten Mal benutzen, anmerken, dass schon diese Klangregelung, zusammen mit dem GAIN-Regler einen hervorragenden Sound erzeugt!

HINWEIS: Wie beim BASS-Poti zuvor, möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, dass ein Regler mit dermaßen starker Wirkung mit vorsichtiger Finesse verwendet werden sollte. Im Falle des Treble Reglers gilt dies um so mehr, weil hohe Frequenzen dem Ohr lauter erscheinen und generell schmerzhaft sein können wenn sie bis zum Äußersten aufgedreht werden. Ein anderer Grund zu Vorsicht ist die Tatsache, dass viel Gain in den hohen Frequenzen den Rauschpegel ganz erheblich anheben kann. Dies wird noch verschärft, wenn auch beim ACTIVE MID die hohen Frequenzen angehoben wurden. Stellen Sie Ihren Klang also sorgfältig, und vor allem musikalisch ein!

DI-LEVEL

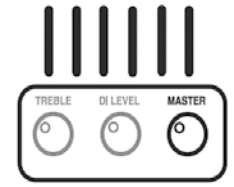
Dieses Poti regelt die Signalstärke, die an der rückseitigen DIRECT OUT XLR Buchse anliegt. Sie verfügen hier über Reserven in Überfluss und werden ohne Probleme die meisten Live- oder Studiopulte ansteuern können. Sie sollten sich angewöhnen diesen Regler beim Einschalten des Walkabouts immer auf null zu haben, um Schaden am Mischpult, an den Lautsprechern oder an einem Satz unvorbereiteter Ohren zu vermeiden, wenn Sie versehentlich einen lauten Ton spielen, bevor der Eingang am Pult eingepegelt wurde.



HINWEIS: Der DIRECT Ausgang bekommt sein Signal direkt von der Vorstufe. Der MASTER Regler ist hier wirksam, sodass er die Lautstärke am DI LEVEL Regler mitbestimmt. Dies mag auf den ersten Blick unter Live-Umstände eine Unbequemlichkeit bedeuten; die klanglichen Vorteile dieser Schaltung sind diesen Kompromiss aber wert. Sollten Sie wirklich unbedingt eine Trennung zwischen den zwei Reglereinheiten brauchen, dann können Sie uns kontaktieren für eine einfache Modifikation. Das wird aber die Qualität und den Pegel des Signals heruntersetzen.

MASTER

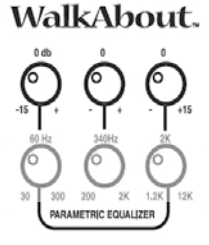
Dieser wichtige Regler bestimmt die endgültige Lautstärke Ihres Walkabout. Dadurch können Sie die Vorstufe erst mal nach Belieben einstellen. Die Gesamtlautstärke der SimulState Endstufe bestimmen Sie mit dem MASTER Regler unabhängig davon am Schluss.



HINWEIS: Verwenden Sie den Master Regler mit Vorsicht. Der Walkabout kann sehr hohe Lautstärken produzieren, die potentiell gefährlich für Ihre oder andere Ohren sein können. Deshalb empfehlen wir dringend, den Master Output Regler immer auf „0" zu stellen bevor Sie den Walkabout einschalten oder größere Veränderungen an anderen Einstellungen vornehmen.

PARAMETRISCHER EQUALIZER

Ihr Walkabout ist mit einem leistungsfähigen seriellen 3-Band semiparametrischen Equalizer ausgestattet, der es ermöglicht, nahezu jeden Sound einzustellen. Zwischen feinfühligen Klangkorrekturen und extremem „Notching" oder „Boosting" ist alles möglich, was immer Sie sich nur erdenken können. Wie schon erwähnt, ist der EQ seriell geschaltet, was nichts anders heißt, als dass er immer im Signalweg ist. Wenn Sie den Klang nicht beeinflussen wollen, stellen Sie alle Regler des EQs auf 12:00 (nach oben; bzw. auf „0"), und der EQ wird das Signal unbeeinträchtigt durchlassen. Diese 12:00 Position können Sie als „flat" verstehen, oder anders gesagt, als „bypass".



GAIN REGLER

Diese drei GAIN-Potis regeln die Menge der Frequenzen die mit den FREQUENCY-Reglern eingestellt sind. Jeder dieser GAIN-Regler hat ein Wirkungsbereich von vollen 30 dB: 15 dB Absenkung und 15 dB Anhebung von der Mittenposition „0" (12:00 Uhr) ausgehend. Bei der Suche nach einem bestimmten Sound kommen Sie manchmal schneller zum Ziel wenn Sie den GAIN Regler zuerst extrem (-15 oder +15 dB) einstellen und das Frequenzband mit dem FREQUENCY-Regler nach der gewünschten Frequenz absuchen.

VORDERSEITE: *(Fortsetzung)*

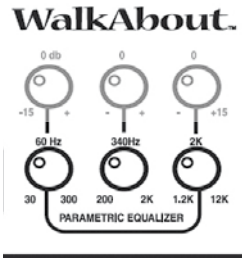
An dieser Stelle wäre es angebracht darauf hinzuweisen, dass diese drei GAIN Regler, weil sie so wirksam sind, Ihren Sound auch sehr schnell aus dem Gleichgewicht steuern können und Löcher im Mix entstehen können. Beginnen Sie bei Ihrer Klangeinstellung immer mit den standard Klangreglern Bass, Mid und Treble, bevor Sie feinfühlig zum PARAMETRIC greifen. Erwarten Sie nicht einen super Sound zu kriegen wenn Sie alles hochdrehen. Machen Sie kleine Änderungen und erlauben Sie Ihren Ohren, sich an den "neuen" Sound zu gewöhnen. Bei diesen hochwirksamen Reglern müssen Sie eine Art von „Katerstimmung" im Sound in Kauf nehmen. So kann es leicht passieren, dass Sie nach stundenlangem Herumschrauben zum Ausgangspunkt zurückgekehrt sind, und womöglich denken, der Verstärker sei defekt. Ist er nicht. Es sind Ihre Ohren, die einfach zuviel EQ abbekommen haben.

Der alte Spruch: "Weniger ist Mehr" ist hier angebracht. In den meisten Fällen bekommen Sie ein besseren Sound durch Zurückdrehen von Frequenzen die Sie nicht wollen, als durch Anheben von Frequenzen die Sie für wünschenswert halten. Auf dieser Weise können Ihre Ohren die Klangabstufungen besser beurteilen und die nächste Einstellung ins Visier nehmen, weil Sie die Lautstärke nicht ins unendliche eskalieren lassen. Und was noch wichtiger ist: Sie werden nicht so schnell einen Sound mit vielen Nebengeräuschen einstellen.

FREQUENCY REGLER

Diese drei Regler teilen das Frequenzspektrum des Walkabout in drei „durchkämmbare" Frequenz-Bänder auf. Sie können also mit dem FREQUENCY Regler auf eine bestimmten Frequenz fokussieren und mit dem GAIN Regler diese Frequenz dann anheben oder absenken. Wie Sie vermutlich bemerkt haben, überlappen sich die drei Frequenzbänder leicht. Auf diese Art können Sie angrenzende Frequenzbänder benutzen, um Frequenzen zu bearbeiten, die sehr nah beieinander liegen.

Das große Plus eines 3-Band EQ ist seine Benutzerfreundlichkeit. Da es nur drei Bänder gibt, fallen diese automatisch in leicht erkennbare Bereiche von Tiefen, Mitten und Höhen. Wenn die Einen auch sagen, dass dies die Genauigkeit der Klangeinstellung beschränkt, weil die Abtrennung zu breit gewählt ist, so bevorzugen die Anderen dieses Setup, weil es zu großartigen Sounds führt. Weil in beiden Denkweisen ein Kern von Wahrheit liegt, bauen wir beide Ansätze (unsere M-Pulse Modelle haben 5-Band EQs).



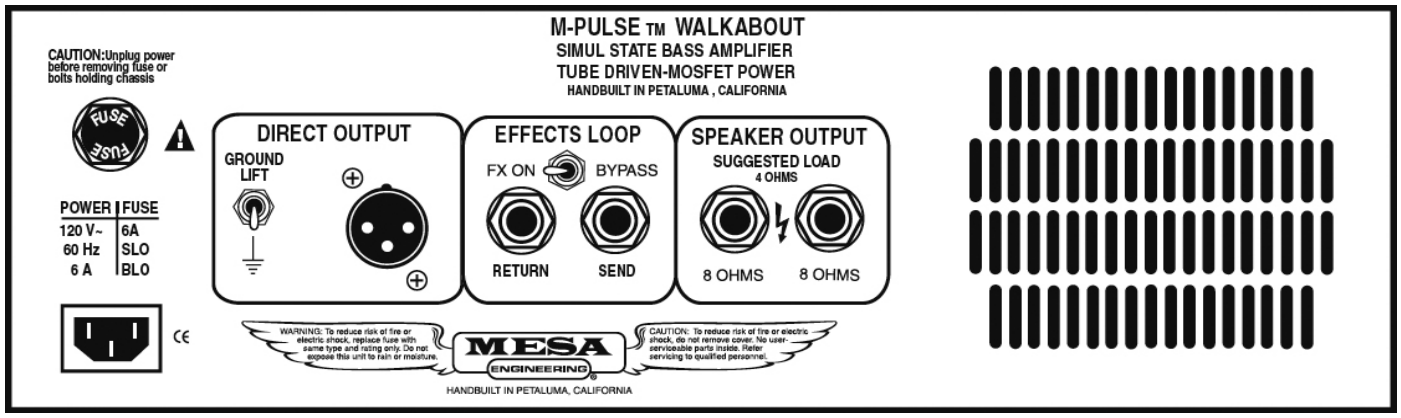
Es schadet dem Walkabout gewiss nicht, dass er einen einfachen semiparametrischen 3-Band EQ bekommen hat. In Gegenteil, viele Musiker werden es lieben, dass sie alles was sie brauchen, schnell und zielsicher finden können. Die Bänder sind von tief bis hoch angeordnet, die Mittenfrequenzen bei 60, 340 und 2000 Hz. Die FREQUENCY Regler durchkämmen die Bereiche von den linken bis zu den rechten Zahlen unterhalb der Reglern. Zum Beispiel kann der 60 Hz Band-Regler zwischen 30 und 300 Hz fokussieren; bei 60 Hz ist die Mitte des Regelbereiches (12:00 Uhr Position). Der 340 Hz Band-Regler ist besonders einflussreich, weil er zwischen dem unteren Mitten-/oberen Bassbereich bei 200 Hz und dem oberen Mitten-/unteren Höhenbereich bei 2 kHz scharfstellen kann, der Bereich wo die akustisch empfindlichst wahrgenommenen Frequenzen liegen. Bestimmte Frequenzen werden nämlich vom Ohr empfindlicher wahrgenommen als andere, und man kann getrost annehmen, dass die Meisten von uns für die oberen Mitten und unteren Höhen viel empfindlicher sind als für ganz tiefe- oder superhohe Frequenzen. Weil wir unterschiedlich hören, und diese Frequenzempfindlichkeit bis zu einem gewissen Grad bei uns allen vorhanden ist, ist es normal, dass manche Regler empfindlicher reagieren als andere. In der Regel sind es die äußeren Bänder (60Hz und 2kHz) die dieses Phänomen aufweisen. Sie werden diese GAIN Regler geringfügig mehr auf- oder zu drehen müssen als beim Mittelband, um ein gewünschte Klangbild zu erreichen. Dies ist ganz normal und es ist nicht Ihr WALKABOUT, der sich schlecht benimmt.

HINWEIS:

Das obere Band des SEMI-PARAMETRISCHEN EQUALIZERs kann extrem wirksam sein. Gehen Sie deshalb in diesem Bereich vorsichtig mit dem GAIN-Poti um, denn zu viel GAIN wird unerwünschte Nebengeräusche und Rauschen hervorrufen. Dies wird noch verstärkt wenn der TREBLE Regler ebenfalls in den oberen Bereichen seines Regelweges steht. Wenn Sie ein Klangbild mit vielen oberen Frequenzen brauchen, dann satteln Sie das Pferd doch lieber von der andere Seite auf und fangen damit an, die tiefe Frequenzen abzusenken anstatt sie neutral (flat) zu lassen und die Höhen anzuheben. Damit werden Sie den Nebengeräuschpegel wesentlich senken und trotzdem zum erwünschten höhenbetonten Klangbild kommen.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass Sie den PARAMETRIC EQ nur zur Feinabstimmung des Tons nutzen sollten. Wie ein Rennauto - motorisiert um von "0" auf wahnwitzige Geschwindigkeiten beschleunigen zu können - hat der WALKABOUT diesen EQ, der den Klang ruinieren kann, wenn der Pilot unvorsichtig damit umgeht. Verwenden Sie dieses empfindliche Instrument mit Bedacht und vor allem im musikalischen Sinne, und vermeiden Sie extreme Einstellungen, die einen sonst großartigen Sound augenblicklich zerstören könnten.

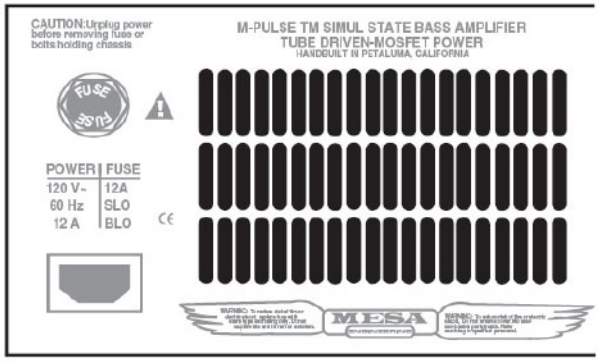
RÜCKSEITE:



NETZSICHERUNG: Dies ist die Netzsicherung für den WALKABOUT. Ersetzen Sie diese Sicherung nur mit einer Sicherung vom Typ "träge" (T) und dem auf Ihrem Gerät aufgedruckten Wert. Das ist extrem wichtig, denn der WALKABOUT zieht bei hohen Lautstärken beträchtliche Mengen Strom.

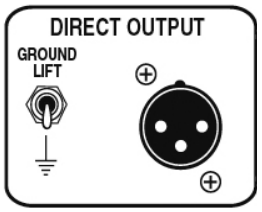
NETZBUCHSE: Das "EURO"-Netzkabel macht den Auf- und Abbau zum Kinderspiel. Speziell beim Verwenden eines vorverkabeltes Racks macht es den Ein- oder Ausbau besonders einfach. Sollten Sie je ein extra Netzkabel brauchen, so wenden Sie sich an Ihren Händler. Kontrollieren Sie den Sitz des Netzkabels in der Netzbuchse auf guten Halt, bevor Sie einschalten.

HINWEIS: ÄNDERN SIE NIEMALS IRGENDETWAS AM NETZKABEL!



HINWEIS: BLOCKIEREN SIE NIEMALS DIE LÜFTUNGSÖFFNUNGEN!

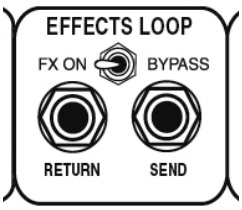
RÜCKSEITE: (FORTSETZUNG)



DIRECT OUT: In dieser Abteilung wird das komplette Preampsignal inklusive SEMI PARAMETRISCHEEM EQ und Effectloop als symmetrisches Signal für ein Live- oder Studio-Mischpult ausgegeben. Sie besteht aus zwei Elementen: 1). Eine XLR Buchse (männlich)
2). Ein GROUNDLIFT Schalter.

GROUND LIFT: Dieser Schalter unterbricht die Erdverbindung zwischen dem WALKABOUT Gehäuße und der XLR Buchse. Lassen Sie diesen Schalter grundsätzlich in der GND Position (nach unten). Wenn ein Brummen beim Verbinden mit dem Mischpult auftritt, können Sie versuchen dies mit diesem Schalter (auf LIFT) zu unterbinden. In den meisten Fälle (aber nicht immer!) wird das helfen.

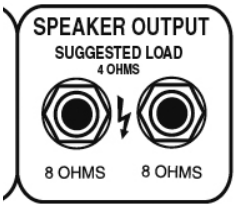
HINWEIS: Erdschleifen und Brummbekämpfung ist eine sehr komplexe Wissenschaft für sich. Der GROUND LIFT Schalter ist kein Wunderheiler. Sie sollten nicht erwarten, dass er in allen Fällen die Erdschleife die den Brumm verursacht unterbricht.



EFFECTS LOOP: Der WALKABOUT hat einen internen EFFECTS LOOP eingebaut, um Verbindung mit externen Effektprozessoren aufnehmen zu können. Dieser Loop-Schaltkreis befindet sich auf dem Schnittpunkt zwischen Pre- und Poweramp und ist seriell zum trockenen (dry) Signal verkabelt. Es ist deshalb äußerst wichtig, Effektprozessoren von guter Qualität zu verwenden. Obwohl die meisten Geräte anschlußtechnisch keine Probleme bereiten, so ist es trotzdem so, dass minderwertige Geräte den Klang sehr verfälschen können. Denken Sie daran, dass jede Klangkette nur so gut klingen kann wie sein schwächstes Glied.

FX ON / BYPASS Der LOOP hat einen sogenannten "Hard Bypass" Schalter, womit Sie die angeschlossenen Geräte komplett aus der Signalkette nehmen können, z.B. im Studio - oder wann immer Sie die angeschlossene Periferie nicht benutzen wollen. Die meisten Menschen werden dabei kaum einen Klangunterschied hören, aber für die Puristen unter uns ist es beruhigend zu wissen, dass der Signalweg so direkt wie möglich ist.

So verwenden Sie den EFFECTS LOOP:
1). Verbinden Sie die SEND Buchse mit der Eingangsbuchse Ihres Effektprozessors.
2). Verbinden Sie die Ausgangsbuchse Ihres Effektprozessors mit der RETURN Buchse.
3). Setzen Sie den EFFECTS LOOP BYPASS Schalter in die ON Position.
4). Stellen Sie die Ein- und Ausgangspegelregler Ihres Effektprozessors so ein, dass beim Umschalten des Bypassschalters von ON auf BYPASS kein Lautstärkesprung auftritt. Es kann u. U. sein, dass Sie den Ausgangspegelregler des WALKABOUT zurückdrehen müssen, wenn die Aussteuerungsanzeige des Prozessors in den roten Bereich fährt.

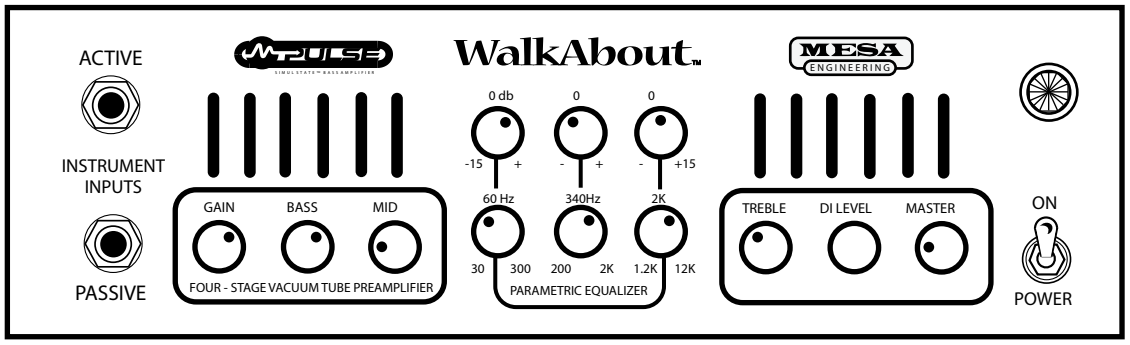


SPEAKER OUTPUT: Der WALKABOUT hat diese zwei Klinkenbuchsen als Ausgang für Ihre Lautsprecherboxen. Die empfohlene Lautsprecherimpedanz beträgt 4 Ohm, wobei die mächtige SIMUL STATE Endstufe riesige 300 Watt RMS ohne Verzerrung ausgeben kann (mit mit Pegelspitzen von bis zu 400 Watt)

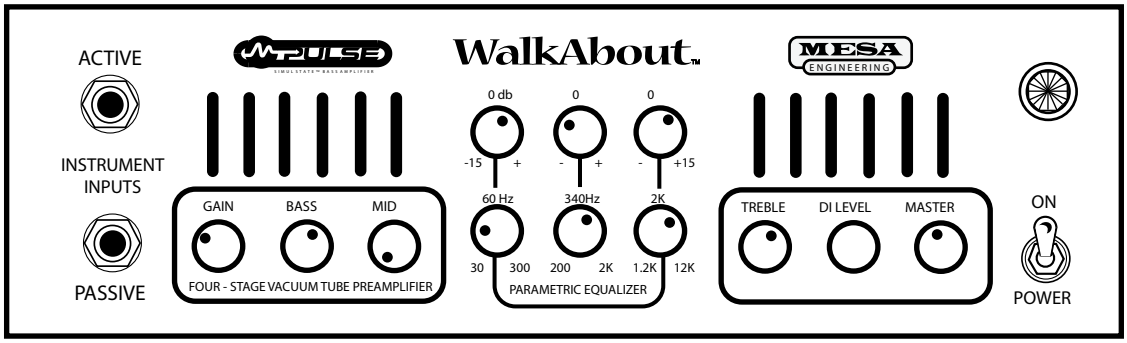
HINWEIS: Sie können auch mit einer Lautsprecherimpedanz von 8 Ohm arbeiten, die Ausgangsleistung sinkt dann auf etwa 150 Watt.

EINSTELLUNGEN - WIR EMPFEHLEN HEUTE:

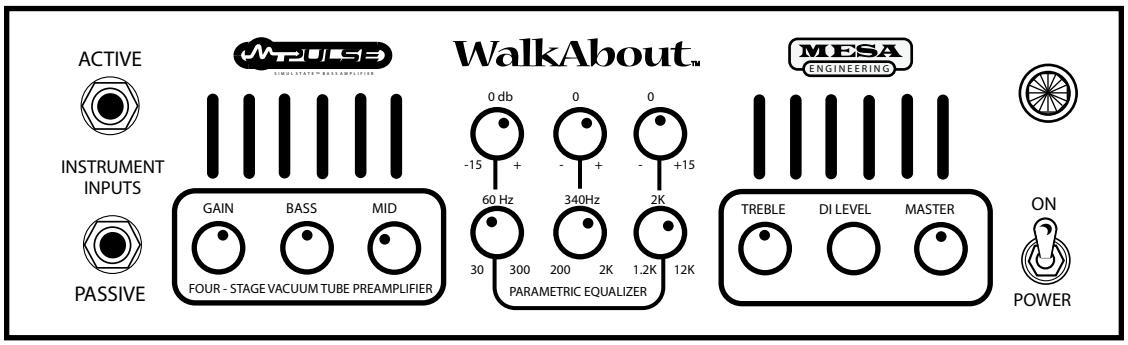
Huge & Round (Parametric EQ Optional)



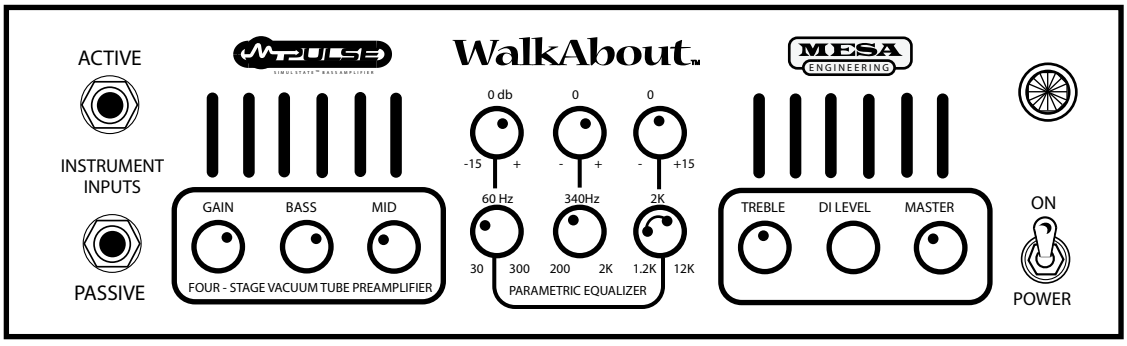
Scooped R & B



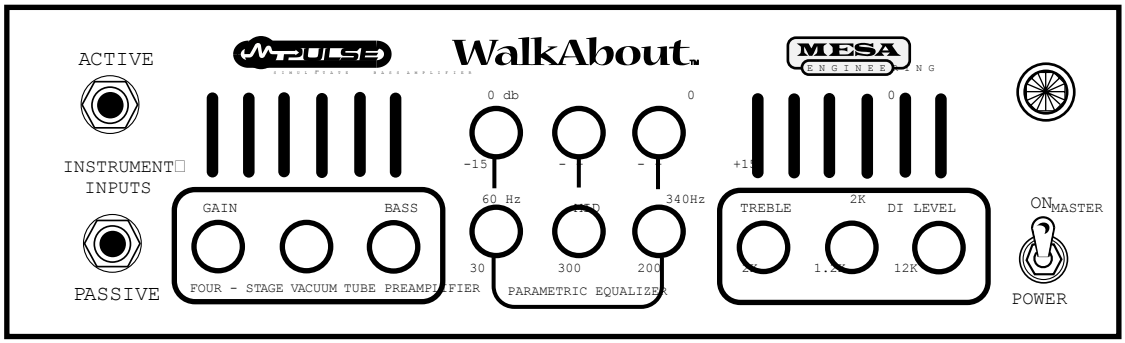
Articulate Solo

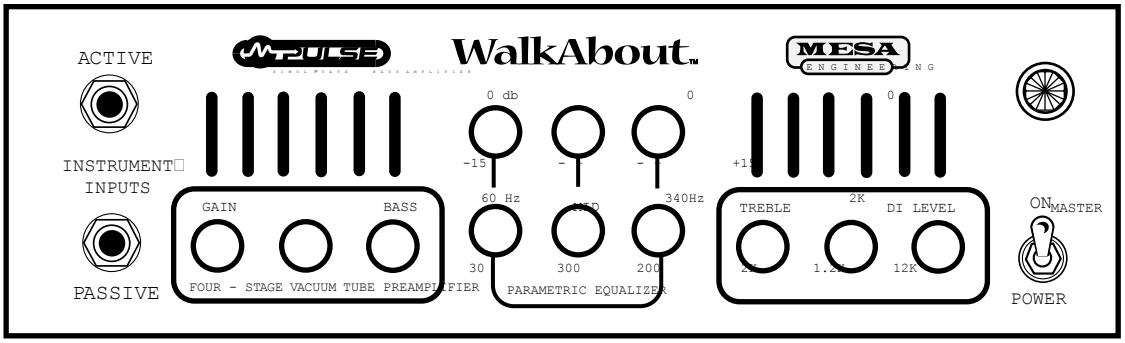


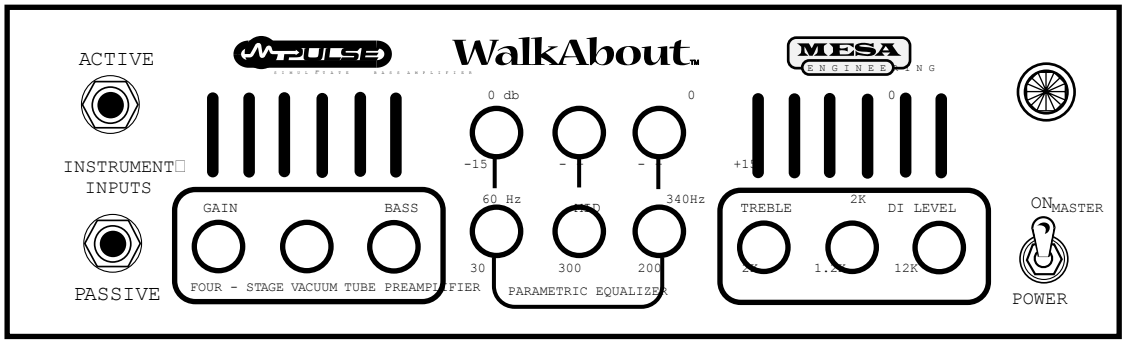
Driving Rock (Parametric EQ Optional)

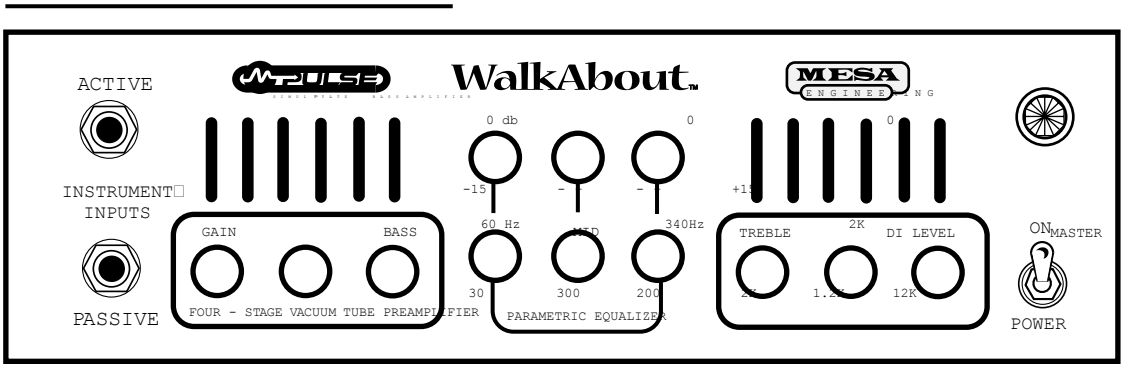


EINSTELLUNGEN - IHRE PERSÖNLICHE SOUNDS:

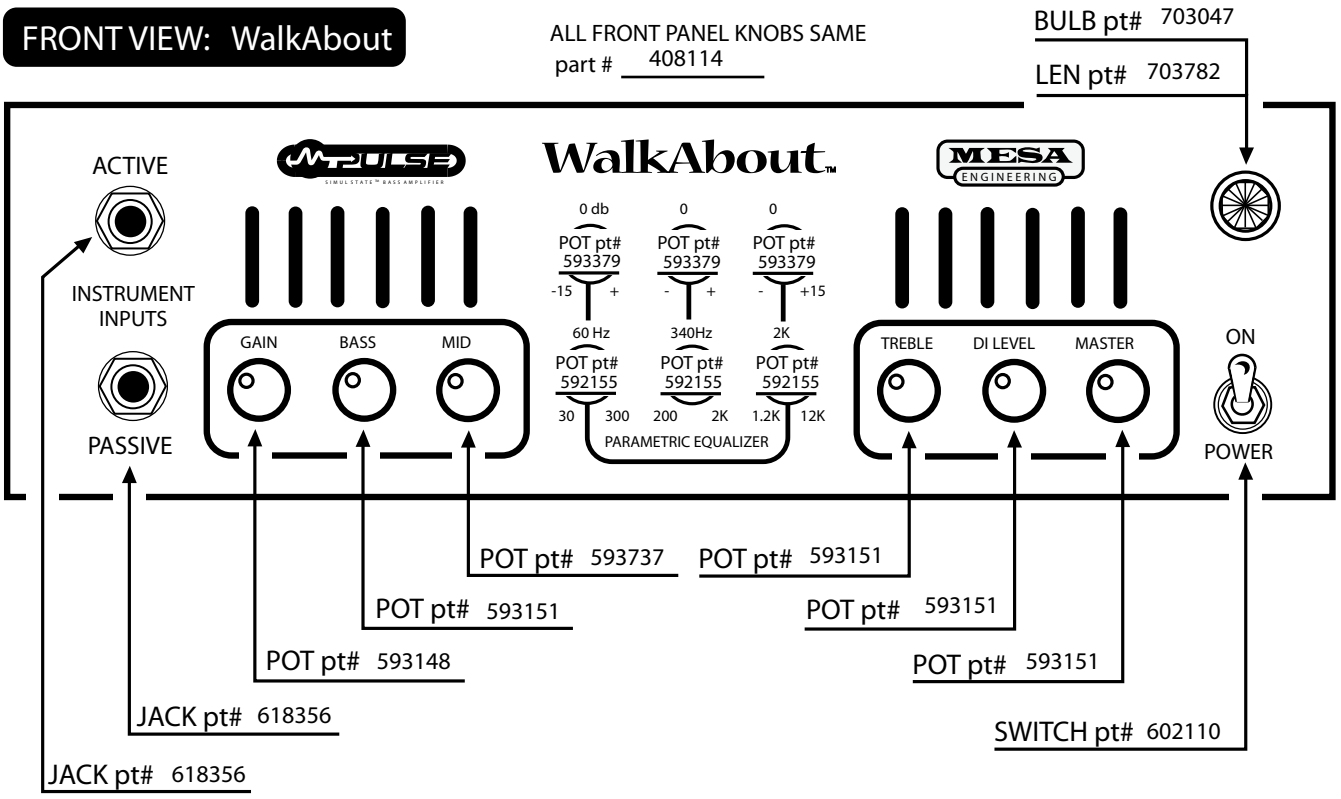




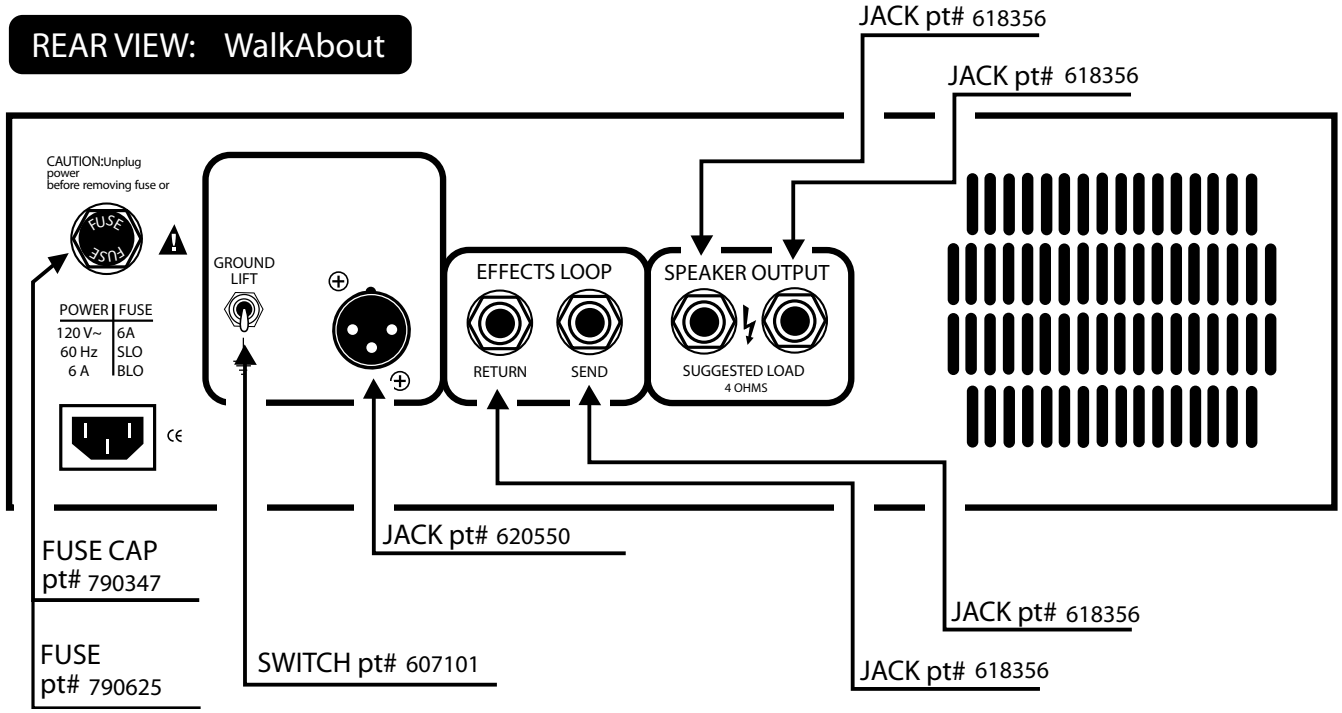




FRONT VIEW: WalkAbout



REAR VIEW: WalkAbout



MESA/BOOGIE

The Spirit of Art in Technology

MESA ENGINEERING

Vertrieb für Deutschland & Österreich
HEADLINER a division of Roland Meinl GmbH & Co.KG • An den Herrenbergen 24 • 91413 Neustadt a.d. Aisch
Tel.: 09161/788-310 • Fax.: 09161/788-300 • email: info@headliner.de • web: musik-meinl.de

2008/07 Terstall